



Margarete Kranz im Vorzeige-Umsiedlungsort Otzenrath. Die frühere Jüchener Bürgermeisterin ist NRW-Umsiedlungsbeauftragte. FOTO: GUNDHILD TILLMANN

Umsiedlungsbeauftragte stellt große Verunsicherung fest

Margarete Kranz fordert schnelle Klarheit zum Kohleausstieg fürs Rheinische Revier.

VON GUNDHILD TILLMANN

ERKELENZ/JÜCHEN Otzenrath ist ein Vorzeige-Ort, dessen Entwicklung gerade in der aktuellen Diskussion um die begonnene Umsiedlung von den fünf weiteren Dörfern im Erkelenzer Land (Keyenberg, Kuckum, Berverath, Ober- und Unterwestrach) für die Erweiterung des Tagebaus Garzweiler immer wieder gerne positiv vorgeführt wird. In Otzenrath sei der Zusammenhalt der Nachbarschaften und der Vereine durch die Umsiedlung sogar noch gestärkt worden, beobachtet Erik Schöddert, der Leiter des Bereichs Flächenmanagement und Umsiedlung bei RWE. Das kann Margarete Kranz nur bestätigen: „Die Umsiedlung schweißst in der Regel die Menschen zusammen“, sagt die ehemalige Bürgermeisterin von Jüchen, die seit dem Jahr 2009 als ehrenamtliche Umsiedlungsbeauftragte des Landes NRW tätig ist.

In dieser Funktion ist die 69-Jährige jetzt ganz besonders gefordert, weil die Berliner „Kohlekommission“ nun den Kohleausstieg weitaus früher auch für das Rheinische Revier empfiehlt, als es die NRW-Lei-

tentscheidung von 2016 noch vorgegab. „Wir haben gedacht, wir hätten noch bis 2045 Zeit“, sagt Kranz. Und nun seien es nicht einmal mehr elf Jahre. Der Zeitdruck für die Umsiedlung sei für die Betroffenen aber ebenso wenig förderlich wie eine Instrumentalisierung der Umsiedler durch Gruppierungen von außen, die zum Beispiel mit Demonstrationen ganz andere (politische) Ziele verknüpfen, als es die Belange der Umsiedler seien: Das sagt Margarete Kranz vor allem auch mit dem Rückblick auf den Sternmarsch nach Keyenberg vom vergangenen Wochenende. Im Nachgang hatten (bei Facebook) sogar Anwohner der Dörfer gegen die Demonstranten demonstriert, weil diese nicht ihre Interessen vertreten hätten.

Wie emotionsgeladen und schwierig der Umsiedlungsprozess für die Betroffenen sein kann, das weiß auch Erik Schöddert: „Die Umsiedlung ist psychologisch wie ein Trauerprozess. Vor allem bei äl-

teren Menschen geht es schließlich um ihr gesamtes Lebenswerk.“ Und Margarete Kranz kennt aus ihrer Praxis Situationen, „in denen gar nichts mehr geht“, wo sie vermitteln und moderieren muss. Beide stellen allerdings auch fest, dass sich „nach der Trauerzeit“ und möglichen harten Kämpfen, so wie es sie auch um den Erhalt in Alt-Otzenrath, -Spönrath und -Holz gegeben hat, relativ schnell am neuen Standort wieder ein fest-gefügtes „Dorfleben“ mit einer funktionierenden Infrastruktur einstellt. Deshalb seien die Bürgermeister in den Tagebau-Kommunen auch diejenigen, die in ihrer Amtszeit die meisten neuen Kitas und Schulen eröffnen hätten, merkt Kranz, die noch einen ganz besonderen „Draht“ auch zu Otzenrath aus ihrer Amtszeit hat, lächelnd an: „Ich bin noch jedes Jahr beim Klompengzug in Otzenrath und auch sonst noch zu Schützenfesten in Jüchen eingeladen“, verrät sie. Schließlich ist sie auch noch im Stiftungsrat der Jü-

„Die Umsiedlung schweißst in der Regel die Menschen zusammen“

Margarete Kranz
Umsiedlungsbeauftragte Land NRW



Demonstranten beim Sternmarsch in Keyenberg. FOTO: THISEN/DPA

chener Bürgerstiftung aktiv, und sie ist Vorsitzende des DRK Wevelinghoven.

Im Fokus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wird aber spätestens, nachdem die „Kohlekommission“ die „Bombe hat platzen lassen“, nun ihre Berater- und Unterstützertätigkeit für die Umsiedler stehen. Doch dafür wünscht sich Kranz, wie viele weitere Akteure, „ganz schnell Klarheit und Planungssicherheit zum Kohleausstieg“, sagt sie in Richtung der Bundesregierung. Denn die Unruhe und Unsicherheit in der Bevölkerung sei enorm, beklagt die Umsiedlungsbeauftragte.

MELDUNGEN

Gottesdienst auf dem Sofa

SCHWANENBERG (back) Zum Gottesdienst auf dem Sofa lädt die evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg am Samstag, 30. März, 18 Uhr, in die evangelische Kirche am Schwanenberger Platz ein. Bei Pfarrer Robin Banerjee zu Gast ist der Mönchenglöblicher Richter Christoph Ohrmann – so lautet das Thema in diesem Gottesdienst „Gerechtigkeit“. Pfarrer Banerjee und die jugendlichen Schauspieler des vielfach gefeierten Theaterstücks „Terror“ haben Christoph Ohrmann bei der Ausführung seines Amtes erlebt. Daneben kündigt Robin Banerjee auch den Erka-Singkreis an. Im Anschluss an den Gottesdienst in der evangelischen Kirche werden Snacks und Wein aus dem Schwanenberger Eine-Welt-Laden gereicht.

Kaffeemittag bei der Senioreninitiative

ERKELENZ (back) Zum bunten Kaffeemittag lädt die Senioreninitiative Erkelenz regelmäßig ein. Der nächste Termin findet am Mittwoch, 3. April, 16 bis 17 Uhr, im Johanniter-Stift, Südpromenade 24, in Erkelenz statt.

Gesellige Nachmittage für Jung und Alt

Der DRK-Kreisverband Heinsberg möchte mit einem neuen Angebot mehrere Generationen an einen Tisch bringen.

ERKELENZ (RP) Viele alleinstehende Menschen sowie junge Familien äußerten den Wunsch nach mehr Geselligkeit, erzählen Nicole Drießen und Sandra Busch, Mitarbeiterinnen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Kreisverband Heinsberg. Beide gehören zum Team Soziale Dienste: Während Nicole Drießen in den Haushalten den Hausnotruf einrichtet, organisiert Sandra Busch die begleiteten Reisen für Senioren.

Mit dem neuen Angebot der geselligen Nachmittage möchten sie jetzt mehrere Generationen an einen Tisch bringen: Vorträge, Spiele, Bastelaktionen und Erfahrungsaustausch sind geplant. Es gebe so viele Menschen, die im selben Boot sitzen – da mache es viel Sinn, zusammenzurücken, meinen die beiden jungen Frauen. „Wir möchten Leute, die viel allein sind, in die Gesellschaft bringen und dabei Jung und Alt verknüpfen“, sagen sie, „wir möchten auch Mütter ansprechen, ob sie Zeit und Lust haben, sich mit Senioren auszutauschen.“

Oftmals freuten sich ältere Menschen über die Gesellschaft von Kindern, wie bei Enkelkindern. Oder Familien vermissen die Großeltern. Ein Ziel dabei sei es, die Gesellschaft

näher aneinander zu bringen und dass Leute, die vereinsamen, neuen Lebensmut entwickeln, betonen beide. Im Fokus der geselligen Nachmittage soll der gegenseitige Erfahrungsaustausch stehen. Darüber hinaus sind Vorträge beispielsweise der Polizei über mögliche Gefahren wie dem „Enkeltrick“ am Telefon oder von Kursleitern über Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Hindernisse wie Stolperfallen im eigenen Zuhause geplant. „Vielleicht

sind Senioren darunter, die etwas aus der Kriegszeit erzählen oder eine Krankenschwester, die aufgrund ihrer Lebenserfahrung Tipps geben kann.“ Ebenso sei der Wunsch geäußert worden, Schach zu spielen. Weitere Spiele sowie Bastel-, Back- oder Malaktionen zu den jeweiligen Jahreszeiten sind geplant.

Die Teilnehmer der Gruppe, die höchstens 50 umfassen soll, können zudem ihre Interessen äußern. Zusätzlich steht ein Spielzimmer für

die jüngsten Gäste mit Spielküche, Rutsche und Matten zur Verfügung. Nicole Drießen und Sandra Busch möchten gleichzeitig ehrenamtlich Interessierte dazu aufrufen, sich mit ihren Fähigkeiten bei der Betreuung zu engagieren. Darüber hinaus sei es für Teilnehmer, die fit sind, möglich, sich mit ehrenamtlichen Tätigkeiten beim DRK einzubringen: Sie können als wertvolle Helfer agieren, die durch ihr Mittun gesellschaftliche Strukturen stärken.

Sandra Busch (r.) und Nicole Drießen vom Sozialen Team des DRK freuen sich schon auf die geselligen Nachmittage. FOTO: DRK



AUF EINEN BLIC

DONNERSTAG

ERKELENZ

Bezirksausschuss Schwanenberg. Feuerwehrgerätehaus, Schwanenberg, 19.30 Uhr.
Frühstückstreffen. Kontakt- und Beratungsstelle Caritasverband, Roermonderstraße 18, 9-11.30 Uhr.

KINO

Gloria. Erkelenz, Aachener Str. 57, Dumbo, 15, 17.15, 19.30 Uhr.
Weil du nur einmal lebst - Die Toten Hosen auf Tour, 20 Uhr.

FREITAG

ERKELENZ

Bürgerdialog mit Sabine Verheyen. Bauhof 24, Bauhof 24, 15.30 Uhr.
Offene Bürgersprechstunde „Roter Freitag“ der SPD, Bistro Jedermann, Johannismarkt, 19 Uhr.

HÜCKELHOVEN

Wochenmarkt mit Frühlingfest. Bre-

teuilplatz, 9-12.30 Uhr.

NOTDIENSTE

Feuerwehr: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärztlicher Notruf: Bundesweit 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210),
Apotheken: Europa-Apotheke, Erkelenz, Südpromenade 13, ☎ 02431 70202, Mi 9 Uhr - Do 9 Uhr. Adler-Apotheke, Erkelenz-Lövenich, Hauptstr. 1, ☎ 02435 948160, Do 9 Uhr - Fr 9 Uhr. Marien-Apotheke, Wegberg-Arsbeck, Kampstr. 4, ☎ 02436 1444, Mi 9 Uhr - Do 9 Uhr. Kronen-Apotheke OHG, Hückelhoven-Rathheim, Buscherstr. 21, ☎ 02433 51617, Do 9 Uhr - Fr 9 Uhr.
Ärzte: Für Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg, ☎ 02431 892222. Krankentransport Wegberg, Hückelhoven, Wassenberg, ☎ 19222. Notdienst für Effeld, Steinkirchen, Ophoven, ☎ 02452 188569.
Zahnärzte: ☎ 0180 5986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.
Tierärzte: ☎ 02454 9365151

GLÜCKWUNSCH

HÜCKELHOVEN

Einen runden Geburtstag feiert heute **Martin Jansen** in Brachelen, Schwarzer Weg 55. Er wird **90 Jahre** alt.

RADARWARNER

DONNERSTAG, 28. MÄRZ

Geilenkirchen, K 3
Übach-Palenberg, Merksteiner Straße
Waldfeucht-Bocket Wegberg, Alte Landstraße und Gerderhahner Straße

FREITAG, 29. MÄRZ

Wegberg, L 3 / Berg
Heinsberg, Borsigstraße
Heinsberg, K 5
Erkelenz, Am Kloster und Hückelhovener Straße
Darüber hinaus müssen Sie im gesamten Kreisgebiet mit kurzfristigen Kontrollen rechnen.
Quelle: Polizei und Kreis Heinsberg

OP PLATT

Et Wiär spelt verröck

D ä Miäz es ejentlich Aprel. Et Wiär deet nämlich, wat et well. Wenn em Aprel d'r Mai dann kütt un man e Stöck vam Su-emer sütt, kann et Wiär sech jiar noch off verdonn, wenn em Je-päck es ganz völl Sonn.

Übersetzung:

Der März ist eigentlich April. Das Wetter tut nämlich, was es will. Wenn im April der Mai dann kommt und man ein Stück vom Sommer sieht, kann das Wetter sich gern noch oft vertun, wenn im Gepäck ist ganz viel Sonne.



Mundart-Prof. Theo Schläger

FOTO: ARCHIV

INFO

Start der Treffen ist am 9. April

Angebot Das Treffen soll einmal im Quartal stattfinden. Zum ersten Mal am Dienstag, 9. April, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Kreisgeschäftshaus, Zur Feuerwache 8, Saal 4, untere Etage, Erkelenz.

Anmeldung bei Nicole Drießen (Telefon 02431 802129) oder Sandra Busch (Telefon 02431 802118), oder per E-Mail: n.driesen@drk-heinsberg.de.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ erkelenz@rheinische-post.de
☎ 02431 800 521
📺 RP Erkelenz
📞 rp-online.de/whatsapp
FAX 02431 800529

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Erkelenz: Alles in Maaßen, Burgstraße 12a, 41812 Erkelenz

RHEINISCHE POST

Redaktion Erkelenz: Krefelder Straße 5, 41812 Erkelenz; Redaktionsleitung: Andreas Speen; Vertretung: Michael Heckers; Sport: Hendrike Spaar.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Feinkost - Party-Service

Rösken
FLEISCHEREI

Angebote der Woche!

Frische Stielkotelett vom Schwäbisch-Hällischen
„Zart und saftig“ 100 g 1,09 €

Handgemachte Burger-Patty vom Wagyu
„Super saftig und dramatisch“ 100 g 2,49 €

Hausgemachte frische Bratwurst vom Wagyu
„Perfekt für Grill oder Pfanne“ 100 g 2,99 €

Frisch Schweinefilet-Planne v. Schwäbisch-Hällischen
„Mit feinem Gemüse und Sahne“ 100 g 1,69 €

Hausgemachter Schinkenspeck
„Frisch aus dem Buchenrauch“ 100 g 1,89 €

Neu in der Steak-Theke!

Flanksteaks „Sous Vide“, Teres Major,
Flat Iron, Bavette vom Wagyu

Erkelenz
Kölner Str. 11
Tel.: 02431/5894
www.fleischerei-roesken.de

Kindern eine Zukunft geben. Jetzt und hier.